Stadt Plauen
Geschäftsbereich II
Bürgermeister

Plauen, 05.06.2020

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

im Hause

**Ergänzungsblatt zur Stellungnahme zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 91-20, vom 05.03.2020**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stellungnahme der Verwaltung vom 05.03.2020 zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 91-20, wird wie folgt ergänzt:

1. Punkt 2 des Antrages, die Berechnung der Kosten, ist mit der zum Stadtbau- und Umweltausschuss am 16.03.2020 ausgereichten Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

2. Der Prüfauftrag, ob und wie im Zuge der Konzessionsvergabe des ÖPNV in der Stadt Plauen an die Plauener Straßenbahn die zusätzlichen Busleistungen ermöglicht werden können, hat folgendes Ergebnis:

   Die bestehende Betrauung der Plauener Straßenbahn läuft am 31.03.2020 aus. Ab dem 01.04.2021 soll sie durch einen neuen öffentlichen Dienstleistungsauftrag ersetzt werden. Bevor die Leistungsvergabe an die PSB GmbH erfolgen kann, muss mindestens 1 Jahr zuvor im EU-Amtsblatt eine Veröffentlichung über den Umfang der zu erbringenden Leistung erfolgen. In den Sitzungen des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.02.2020 und des Finanzausschusses am 20.02.2020 wurde über die Vorabinformation informiert (DS-Nr.: 0112/2020). Am 21.02.2020 erfolgte die Veröffentlichung im EU-Amtsblatt.

   Am 19.02.2020 wurde der Antrag (91-20) eingereicht und am 16.03.2020 im Stadtbau- und Umweltausschuss vorberaten. Für die Stadtratssitzung am 31.03.2020 hatte der Antrag auf der Tagesordnung gestanden. Die Stadtratssitzung fand nicht statt. Für eine Integration der Leistungen in den Öffentlichen Dienstleistungsvertrag war es jedoch zu spät, da bereits am 21.02.2020 die Vorabbekanntmachung erfolgte.

Unabhängig von der Verfristung hat die Stellungnahme der Verwaltung gezeigt, dass die Plauener Ortschaften mit dem am 13.10.2019 in Betrieb gegangenen Vogtlandnetz 2019+ zum überwiegenden Teil gut bis sehr gut mit dem ÖPNV erschlossen sind. Die antragsseitig vorgeschlagene Ringbuslinie ist deshalb aus verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht nicht zu befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

Levente Sárközy